

Prinz in der Dunkelheit der Nacht

Von Yuiki

Kapitel 3: Aufgeweckt

Yuri erwachte durch eine sanfte Berührung auf seiner Haut.

Er erschauerte als etwas schwach sein Gesicht streifte. Es kitzelte leicht, fühlte sich aber trotzdem gut an. Yuri nahm undeutlich einen angenehmen Geruch wahr. Was war das?

Er schlug die Augen auf.

Ein Vorhang aus dunkelbraunem Haar verdeckte ihm die Sicht.

Weiche Lippen legten sich auf seine Stirn.

"Aufwachen, Eure Majestät. Es wird langsam Zeit dass Ihr Euch auf das Treffen mit den Mädchen vorbereitet. Die meisten sind schon angekommen."

Yuri hob die Hand, die ihm seltsam schwer vorkam, und packte den Mann, der sich über ihn gebeugt hatte, fest im Nacken.

Er drückte dessen Stirn gegen seine eigene und seufzte leise auf.

"So warm.."

Der Mann schob vorsichtig das lange braune Haar beiseite und genoss es, tief in die kalten grauen Augen seines Gegenübers zu blicken.

"Man lässt Euch keine Ruhe, nicht wahr? Mein Prinz.."

Yuri's Finger lösten ihren festen Griff und begannen mit den langen braunen Strähnen zu spielen.

"Es ist in Ordnung, Gajeel. Du hinderst mich im Übrigen gerade daran aufzustehen."

Dass er selbst den langhaarigen Mann durch den Griff in dessen Nacken in der über ihn gebeugten Haltung festhalten hatte ließ er unerwähnt.

Gajeel lächelte leicht und richtete sich auf. Er war groß gewachsen und hatte einen kräftigen Körperbau. Das lange braune Haar fiel ihm über die Schultern, er warf es zurück als würde es ihn stören.

Dann streckte er dem Prinzen die Hand entgegen.

"Soll ich dem werten Herrn beim Aufstehen behilflich sein?"

Yuri knurrte leise und ignorierte die Hand. Sein ganzer Körper fühlte sich schwer und unterkühlt an, was auch immer ihm der Arzt zuvor gegeben hatte, es schien außer dem tiefen und erholsamen Schlaf leider auch noch unangenehme Nebenwirkungen zu haben. Aber die Hand seines trauten Leibwächters wollte er auch nicht ergreifen, dafür war dessen Mundwerk ein wenig zu lose und frech.

Also schwang er selbst die Beine auf den Boden, setzte sich auf, atmete noch einmal tief durch und stand dann leicht schwankend mit einem Ruck auf.

"Hoo~o Vorsicht, Eure Majestät. Fühlt Ihr Euch wirklich in der Verfassung, dem Treffen heute beizuwohnen?" Gajeel schien sich Sorgen um seinen Prinzen zu machen.

Yuri nickte schlecht gelaunt, schwankte dann zu einem Tischchen hinüber, dass ein paar Meter entfernt stand, und schüttelte die goldene Glocke, die darauf stand. Das helle Bimmeln, das daraufhin ertönte, schien durch Wände dringen zu können.

Gajeel war ihm gefolgt, immer bereit ihn zu stützen, sollte er doch das Gleichgewicht verlieren. Er schlang nun einen Arm um Yuri's Körper und zog ihn sanft an sich, während sie auf eine Reaktion auf das Bimmeln der Glocke warteten. "Sei doch mal ein bisschen netter, Yuri."

Einen winzigen Moment lang passierte gar nichts, dann wurde Gajeel plötzlich mit ungeahnter Heftigkeit zu Boden gestoßen.

Yuri's Augen funkelten vor unterdrückter Wut, seine Wangen brannten. "Wie kannst du es wagen! Dir ist schon seit Jahren verboten, so mit mir zu sprechen! Meine Ankleider kommen gleich, willst du dass sie uns so sehen und es meinem Vater erzählen? Willst du unbedingt sterben?!"

Gajeel senkte demütig den Kopf, sein Blick blieb hinter dem Schleier aus Haar verborgen und Yuri konnte nicht sagen, ob er durch die harten Worte verletzt war oder nicht.

"Natürlich nicht, Eure Majestät. Verzeiht mein ungebührliches Benehmen."

Langsam stand er wieder auf, zeigte damit dem Prinzen, dass er nicht vorhatte, ihm noch einmal zu nahe zu kommen.

Als die Bediensteten den großen Raum betraten, erinnerte nichts an die Szene, die sich dort gerade abgespielt hatte. Gajeel stand wenige Schritte hinter seinem Prinzen, den Blick wachsam auf die eintretenden Männer und Frauen gerichtet; Yuri stand vor ihm, ebenfalls den Ankleidern zugewendet, und nichts erinnerte an die Schwäche oder die Wut, die er wenige Momente zuvor noch gezeigt hatte.

Seine Miene war unbewegt, seine Haltung fest.

"Gajeel, geh und sieh nach, ob inzwischen alle Mädchen angekommen sind und bereit sind, dem Empfang beizuwohnen. Komm danach zurück und erstatte mir Bericht." befahl Yuri, während drei Männer ein großes Tuch um ihn herumhielten, damit er sich geschützt vor Blicken umziehen konnte, während ein Vierter sich ebenfalls im Inneren des vom Tuch verdeckten Kreises befand und ihm beim Ankleiden behilflich war.

Die Mägde liefen währenddessen aufgescheucht außenherum umher, trugen Wäsche hierhin und dorthin, tauschten aus was nicht gefiel und brachten Waschwasser herbei. Gajeel verneigte sich kurz vor dem Tuch, die Geste war für den Prinzen sowieso nicht sichtbar, und verließ den Raum, um den Auftrag auszuführen.

Yuri ließ sich währenddessen mit weichen warmen Tüchern verwöhnen, die ihn reinigen und entspannen sollten. Selbst als der Schmerz wieder aufflammte, als sie über die gereizte Haut seiner Oberschenkel strichen, verzog er keine Miene.

Als er fertig gewaschen und angezogen war, scheuchte er die Bediensteten ein wenig unfreundlich hinaus und wartete darauf, dass Gajeel zurückkehrte und ihm mitteilte, dass die Mädchen nun bereit für ein Treffen mit ihrem - vielleicht - Zukünftigen waren. Am liebsten wäre er ungeduldig im Zimmer auf und ab gegangen, doch er beherrschte sich.

Es war eines Prinzen einfach nicht würdig, wie ein aufgescheuchtes Huhn herumzurennen.

Okay, doch noch nicht in diesem Kapitel xD
Aber im nächsten dann..^^

